

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937

11.1.1937 (No. 11)

Karlsruher Tagblatt

Karlsruher Zeitung
für Kultur und Wirtschaft
Badische Morgenzeitung
Amtsblatt für die Bezirke Karlsruhe Stadt und Land,
sowie für den Bezirk Bruchsal

Gegründet 1756
Einzelverkaufspreis: Werktags 10 Pf., Sonn- und Feiertags 15 Pf. — Anzeigenpreise: I. Preisliste Nr. 6: die 22 mm breite Millimeterzeile 6 Pf., die 38 mm breite Textzeile 80 Pf. Nachschlag nach Staffell B. Ermäßigungen lt. Preisliste. Für die Ausführung von Anzeigen-Aufträgen gelten die vom Werberat erlassenen „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Karlsruhe. Geschäftsstelle: Karl-Friedrich-Straße 14. Fernsprecher Nr. 20, Postfachkonto Nr. 8515

Bezugsbedingungen:
Bezugspreis: monatlich durch Träger 2.— RM, einschließlich Trägerlohn, durch die Post 2.— RM. (einschl. 85 Pf. Postbeförderungsgeld) zuzüglich 42 Pf. Beleggeld. In der Geschäftsstelle oder den Zweigstellen abgeholt 1.70 RM. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises. Abbestellungen können nur bis zum 25. eines jeden Monats erfolgen.

Französisches Eingreifen in Spanisch-Marokko? Vorbereitung durch einen Lügenfeldzug gegen Deutschland / Ein „französisches Gibraltar“

Paris, 10. Januar

In Frankreich wurde seit langem ein großangelegter Lügenfeldzug gegen Deutschland begonnen. Um die nun immer sicherer erscheinende Niederlage der spanischen Bolschewisten zu verhindern und ein Eingreifen in Spanisch-Marokko vorzubereiten, wurde von der gesamten Pariser Presse die verbrecherische Behauptung aufgestellt, daß Deutschland Absichten in Marokko habe. Dies geschah trotz der schärfsten deutschen Dementis.

Die Haltung der Pariser Sonntagsblätter bestätigt die aus französischen Reichstreffen stammenden Angaben, daß der französische Generalstab Pläne einer militärischen Beilegung Spanisch-Marokkos ausgearbeitet habe und für eine solche Beilegung auch bereits die notwendigen Vorbereitungen treffe.

So erörtern diese Blätter insbesondere die historische Entwicklung der Marokkofrage und beschäftigen sich mit den Voraussetzungen, die für ein Eingreifen Frankreichs in Spanisch-Marokko notwendig wären. Daß sie dabei die Lüge der deutschen Truppenlandungen in Marokko trotz dreimaligen deutschen Dementis erneut wiederholen, nimmt nicht mehr Wunder.

Damit ist klar und eindringlich der Zweck der gesamten Pariser Pressenache der letzten drei Tage entlarvt.

Es dürfte feststehen, daß man Frankreich die Gelegenheit ansah, ein- und zweimal anzugreifen der spanischen Notizen gegen General Franco militärisch zu intervenieren, indem Spanisch-Marokko durch französische Truppen besetzt wird, zum anderen Spanisch-Marokko in französische Gewalt zu bringen.

Denn es bedarf keines Hinweises, daß das durch den Bürgerkrieg geschwächte Spanien nicht in der Lage ist, mit Frankreich sich in irgend einen Kampf um Spanisch-Marokko einzulassen. Frankreich will also am spanischen Bürgerkrieg partizipieren und nunmehr sich an der Meerenge von Gibraltar direkt festsetzen.

Nachdem die französischen Absichten so eindeutig und klar entlarvt sind, darf man gespannt darauf sein, was England dazu sagt; denn es dürfte England kaum gleichgültig sein können, wenn Frankreich sich gegenüber von Gibraltar militärisch festsetzt und dort nun ein zweites Gibraltar anlegt und wenn Frankreich gleichzeitig Verträge macht, die Beweisanzeichen des General Franco lahm zu legen und mit Hilfe eines von Frankreich abhängigen Sowjetspanien Gibraltar auch vom Norden zu bedrohen. Es dürfte klar sein, daß das Mittelmeer von diesem Zeitpunkt an für England jederzeit verschlossen werden kann und England dann mehr denn je ein Vasall von Frankreichs Gnaden würde.

Was die Pariser Presse behauptet
Der „Petit Parisien“ schreibt u. a., Deutschland werde sich auf eine energische Antwort gefaßt machen müssen, wenn es ihm einfallen sollte, sein gefährliches Spiel fortzusetzen. „Die französische und englische Regierung hätten ihre Informationen ausgetauscht, denn die Nachrichten, die aus der spanischen Marokkzone einträfen, forderten eine genaue Kontrolle, bevor man Entschlüsse fasse. Die leitenden Persönlichkeiten in England und auch in Frankreich seien sich darüber einig, daß ein Festsetzen Deutschlands in Spanisch-Marokko eine unhaltbare Lage schaffen würde.“

Die außenpolitische Mitarbeiterin des „Deure“ schießt wie gewöhnlich mit ihren hysterischen und jeder Vernunft hohnsprechenden Behauptungen den Vogel ab. Sie phantasiert von deutschen Organisten in Rio del Oro und auf den Kap Verdischen Inseln. In Funchal und Madeira stelle man eine lebhafteste Tätigkeit deutscher Ingenieure fest. Auf den Kanarischen Inseln erwarte man in den nächsten Tagen das Eintreffen deutscher Techniker. Auch der rechtsstehende „Figaro“ bezeichnet jeden Versuch einer deutschen Einmischung in der spanischen Marokkzone als unannehmbar. Die diesbezüglichen Verträge seien formell und man werde ihnen Achtung verschaffen. Der „Populaire“ verweist sogar auf die lächerlichen Hoffnungen, die Warnung der französischen Regierung werde einen Programmwechsel der spanischen Nationalisten auslösen.

Ein bescheidenes Maß von Vernunft zeigt nur das „Journal“, auf das die Aufregung der französischen Regierung und Presse einen lächerlichen Eindruck macht. Da die fran-

zösische Regierung mit der Nationalregierung in Burgos keine diplomatischen Beziehungen unterhalte, hätte sie sich logischerweise an die einzige von ihr anerkannte Regierung in Valencia wenden müssen. Ein solcher Schritt aber hätte die rote Regierung gezwungen, ihre Machtlosigkeit einzugehen. So habe man sich denn dahin geeinigt, daß es sich um eine „rein marokkanische Angelegenheit“ handle und den Weg über den spanischen Oberkommissar in Marokko gewählt.

Gewiß zeigt sich nach den letzten Meldungen in einem Teil der Pariser Presse auch wieder etwas Besinnung. So erklärt der „Petit Parisien“ zu einer Feststellung des Deutschen Nachrichtenbüros, in der klar gestellt wird, daß sich keine deutschen Truppen in Marokko befinden, folgendes: „Die versprochenen Nachrichten, die aus der spanischen Zone gekommen sind, bedürfen in der Tat einer gründlichen Ueberprüfung, bevor sie zu Entschlüssen, deren Ernst jedermann klar ist, Anlaß geben.“

Zuerst sprach man ferner in Paris von einer französischen Protestnote an General Franco und nun wurde lediglich ein Schritt des französischen Generalkonjuls in Tetua unternommen, um „das spanische Oberkommissariat von dem Ernst der Lage zu benachrichtigen, der sich unfehlbar aus einer Niederlassung deutscher Truppen auf dem Gebiet des iberischen Reiches ergeben würde.“

Der französische Protest in Tetuan

London, 11. Januar

Der französische Konsul in Tetuan in Spanisch-Marokko suchte am Sonntag den spanischen Oberkommissar in Tetuan auf, um den von der französischen Presse so lärmend angekündigten „Protest“ vorzubringen.

England und die Nichteinmischung

Verbot der Freiwilligen-Recrutierung. — Für Kontrolle der spanischen See- und Landesgrenzen

London, 10. Januar

Die britische Regierung hat mit sofortiger Wirkung jegliche Recrutierung von Freiwilligen für beide Parteien in Spanien unter Strafe gestellt.

In der amtlichen Mitteilung über das Verbot der Werbung heißt es u. a.:
Es ist infolgedessen für jeden britischen Staatsangehörigen ein Vergehen, irgend einen Dienst oder irgendeine Beschäftigung im Militär-, Flotten- oder Luftdienst beider Parteien anzunehmen oder sich auch nur bereit zu erklären, solche Dienste anzunehmen. Ferner werden diejenigen bestraft, die andere dazu verleiten, irgendeinen solchen Dienst oder Beschäftigung anzunehmen.

Jede Person, die gegen diese Bestimmung verstößt, kann zu einer Gefängnisstrafe bis zur Höhe von zwei Jahren verurteilt werden oder zu einer Geldstrafe oder auch zu einer Geld- und einer Gefängnisstrafe.

Ferner hat die britische Regierung ihren Vertretern in Berlin, Paris, Rom, Lissabon und Moskau ein Schriftstück zugestellt, das nähere Anweisungen zur weiteren Behandlung des Nichteinmischungsproblems enthält.

Darin wird einleitend festgestellt, daß England auf Grund der Antworten Deutschlands, Italiens, Portugals und der Sowjetunion glücklicherweise feststellen konnte, daß grundsätzlich allgemeine Ueberernstimmung darüber herrscht, daß sofortige Maßnahmen ergriffen werden sollten, um das Eintreten ausländischer Freiwilliger nach Spanien zu unterbinden. Es werde nunmehr allgemein verlangt (stipuliert), daß diese Maßnahmen von allen beteiligten Regierungen gleichzeitig ergriffen werden sollte.

Was die Einrichtung eines Kontrollsystems betrifft, so hat der Nichteinmischungsausschuß einen detaillierten Plan für die Ueberwachung in den spanischen Häfen und an den Landgrenzen Spaniens ausgearbeitet. Dieser Plan wird gegenwärtig von den zwei Parteien in Spanien erwogen. Der britischen Regierung scheint es, daß dieser Plan ohne Schwierigkeit so erweitert werden könnte, daß er die Ankunft von Freiwilligen und militärischem Personal sowohl wie von Kriegsmaterial zu Land und zur See in Spanien mit erfährt. Eine solche Ausdehnung könnte in der Tat den Plan für beide Parteien in Spanien annehmbarer machen, als dies vielleicht in seiner gegenwärtigen begrenzten Form der Fall ist.

Die holländische Kronprinzessin Juliana und Prinz Bernhard zur Lippe-Biesterfeld trafen im polnischen Höhenort Krzyca in den Westkarpaten ein. Sie sind im Hotel „Patria“, das dem Tenor Jan Kiepura gehört, abgestiegen und gedenken drei Wochen dort zu bleiben.

Der französische Kriegsminister Daladier, der sich in den nächsten Tagen nach Marokko

begeben wollte, hat dem Generalresidenten in Rabat mitgeteilt, daß er diese Reise im Augenblick nicht unternehmen könne.

In Sianfu hat angeblich ein „nationaler Rettungsrat für den Nordwesten“ die Macht übernommen. In ihm seien bereits kommunistische Vertreter! Die Zentrale der Organisation befindet sich in Schanghai und soll der Witwe Sunyatjens nahestehen.

Verbrecherische Heuchelei

Man will eine ruhige Behandlung der Nichteinmischungsfrage unmöglich machen

Wie die heutigen Meldungen erkennen lassen, sucht man in Paris nach nichts anderem als nach einer Interventionsmöglichkeit zugunsten der spanischen Bolschewisten und zugunsten Moskaus. Ein anderer Schluß kann aus den unerhört heuchlerischen Verdächtigungen, die man gegen Deutschland trotz wiederholter klarer Dementis wegen Marokko richtet, nicht gezogen werden. So ist die Teilnahme Frankreichs sowohl an den Nichteinmischungsausschuß wie an den Schritten vom 24. Dezember v. J. in Berlin, Rom und Lissabon und Moskau als nichts anderes, als ein Pharisäertum anzusehen. Jetzt, nach der Beantwortung dieses Schrittes durch Deutschland, Italien und Portugal, bestünde die Möglichkeit, die Probleme der direkten und indirekten Einmischung in Spanien in breiter Front in aller Ruhe anzufassen. Aber das kann der moskauhörigen Politik der Pariser verantwortlichen Kreise nicht passen!

Deshalb überschlägt sich die Pariser Presse seit drei Tagen in immer verlogener werdenden hysterischen Angriffen und Verdächtigungen gegen Deutschland, in Fälschungen und Lügen, die keinen anderen Zweck haben können, als ein Alibi für die französischen Verbrechertreue zu schaffen, die den Sündenbock Deutschland herhalten lassen wollen, um weitere Pariser Hilfsmaßnahmen zugunsten der spanischen Notizen und der Politik der Romintern zu begründen. Die Welt und endlich auch London müßten sehen, wo die politischen Drahtzieher sitzen, die immer neue Gefahren für den Frieden Europas schaffen, die das Feuer schüren. Die Welt müßte endlich auch erkennen, daß das sonnenrührige Gold nicht nur in der Schweiz arbeitet, aus der eben ein von Moskau bestochener Genfer Journalist ausgewiesen wurde, sondern noch mehr in Frankreich. Bisher hat man alle Mittel größter und feinsten Art angewandt und verstanden, um das Nichteinmischungseckommen indirekt zu boykottieren und alle auf tatsächliche Nichteinmischung gerichteten Schritte offen zu sabotieren. Nun ist die Lage für die spanischen Notizen nach den neuen nationalen Erfolgen vor Madrid immer verzweifelter geworden. Moskaus Politik scheint vor dem Zusammenbruch zu stehen. So hält man nun alles für recht und gut, um hier einzugreifen, auch abgrundtiefe Heuchelei und raffinierteste Lügen.

Kürzlich weckte der Sowjetbeauftragte für Spanien, Moses Rosenber, in Paris, Was er anzettelte, das sieht man jetzt: Zur Rettung der spanischen Bolschewisten wurde ein neuer Streich ausgeheckt, zu dem sogar der französische Generalstab und auch das französische Kriegsministerium bereits ihre Hand gegeben haben sollen. Nach uns vorliegenden Informationen hat Rosenber dank der Vorarbeit des Pariser Sowjetbotschafters Potemkin und des Außenkommissars Litwinow-Jinckelstein in Genf und Paris bei der zum großen Teil von jüdischen Kaffegenossen geleiteten französischen Presse, in der ja seit langem der Sowjetrubbell rollt, es gar nicht so schwer gehabt. In internen Sitzungen der Volksfront, an der die Bolschewistenführer teilnahmen, glaubte man jetzt soweit zu sein, einmal die spanischen Nationalen zu schwächen, den Notizen in Spanien zum Siege zu verhelfen und überdies gleichzeitig auch Spanisch-Marokko in französische Hand bringen zu können. Dabei versucht man in geradezu teuflischer Weise Deutschland als den wahren Schuldigen vor der gesamten Welt hinzustellen.

Die Pariser Presse beruft sich seit Samstag dauernd auf die Verbindung zwischen Paris und London, ohne daß freilich nach außen hin irgend eine Autorisierung durch die englische Regierung zu erkennen wäre. Vielleicht hat man Angst vor der eigenen Courage und beruft sich deshalb auf den „großen Bruder“. Wir werden ja nun sehen, was London tun wird, das zunächst eine sehr deutliche Weste in ganz entgegengesetzter Richtung unternommen hat, indem die Anwerbung von Freiwilligen in England unter Strafe gestellt wird. Gleichzeitig hat England einen neuen Schritt bei den Mächten unternommen, der das ge-

lamte Problem der Kontrolle, der spanischen Grenzen trifft und über den wir auf der ersten Seite berichten.

Ein französischer Angriff auf Spanisch-Marokko wäre zunächst eine äußerst gefährliche Aktion im Rücken der spanischen nationalen Erhebung.

In England aber wird man auch aus strategischen Gründen wohl oder übel diesen Fragen am Eingang des Mittelmeeres Aufmerksamkeit schenken müssen.

So liegen augenblicklich die Dinge. Dies sind die Gefahren der sich weiter verwickelnden Lage um die spanische Krise.

Die portugiesische Antwortnote an Frankreich und England

Die portugiesische Regierung gab den Inhalt ihrer Antwort an Frankreich und England bekannt. Portugal habe sich bereits in einer Note vom 11. August das Recht vorbehalten.

Die freiwilligenwerbung kann jedoch von den anderen Formen der direkten oder indirekten Einmischung nicht getrennt betrachtet werden.

Eine nationalspanische Erklärung

General Queipo de Llano erklärte im Senat der Sevilla u. a.: Die Sowjets versuchen, England gegen Deutschland und Italien anzuhängen.

Die französische Sozialpartei de la Rocque rief zur vaterländischen Einigung auf. In Nancy kritisierte vor 12.000 bis 15.000 Anhängern ein Redner scharf die Politik der Volksfrontregierung.

V. Zyklus-Konzert in Baden-Baden

Solist: Georg Kulenkampff. Vollauf bestätigte Georg Kulenkampff, nun auch in diesem Winter wieder solistisch ein Plakmietekonzert in Baden-Baden verpflichtet, seinen Ruf als führender Geiger der Gegenwart.

Sowjets in Südfrankreich / Der Behördenapparat ausgeschaltet

Nach zuverlässigen Nachrichten aus Perpignan ist die Staatsgewalt den Händen der Behörden entglitten und praktisch auf die örtlichen kommunistischen Gewalttäter übergegangen.

In französischen Rechtskreisen herrscht lebhafteste Beunruhigung über diese Entwicklung. Die in der Bildung begriffene südfranzösische kommunistische Republik mit dem Zentrum Perpignan wird als eine sehr ernsthafte Bedrohung angesehen.

Aufrollung der Madrider roten Front / Das Schicksal des Escorial besiegelt / Die Not in der Hauptstadt

Die Nationalen haben weithin Madrid am Samstag ihren Vormarsch fortgesetzt und beherrschen nach erbitterten Kämpfen unmittelbar weithin der Hauptstadt nunmehr den gesamten Nordosthang des Casa del Campo sowie den nordwestlichen Stadteil von Madrid.

Die roten Milizien laufen weiter in Scharen zu den nationalen Truppen über. Sie berichten übereinstimmend von der großen Not in Madrid, wo kommunistische Militärs und Politiker den Ton angaben.

Ein roter Flieger warf die Bomben / Die Bombardierung der englischen Gesandtschaft in Madrid

In einer Mitteilung beschäftigt sich die spanische Nationalregierung mit der von den spanischen Bolschewisten in die Welt geleiteten Aktion über den angeblichen Abwurf von Brandbomben auf das Postkastengebäude in Madrid.

Neue blutige Zusammenstöße im "Gandchaft"

Der dreiföpfige Ausschuss, der vom Völkerverbund nach der Verlegung des türkisch-französischen Streitfalles in Genf beauftragt wurde, die Lage im Gebiet von Alexandrette an Ort und Stelle zu prüfen.

Der Mord an Baron de Borchgrave / Die belgischen Forderungen

Das belgische Außenministerium hat am Samstag die Note veröffentlicht, in der die roten Machthaber in Valencia für den verhängenen Mord an Baron de Borchgrave in Madrid verantwortlich gemacht werden.

Stipendien der Robert-Koch-Stiftung

Der Vorsitzende der im Jahre 1935 wieder errichteten Robert-Koch-Stiftung, Ministerialdirektor Dr. Gütt im Reichsinnenministerium, hat einer Reihe von Forschern Beihilfen für die Durchführung ihrer Arbeiten zur Verfügung gestellt.

Der rote Flieger warf die Bomben

In einer Mitteilung beschäftigt sich die spanische Nationalregierung mit der von den spanischen Bolschewisten in die Welt geleiteten Aktion über den angeblichen Abwurf von Brandbomben auf das Postkastengebäude in Madrid.

Neue blutige Zusammenstöße im "Gandchaft"

Der dreiföpfige Ausschuss, der vom Völkerverbund nach der Verlegung des türkisch-französischen Streitfalles in Genf beauftragt wurde, die Lage im Gebiet von Alexandrette an Ort und Stelle zu prüfen.

Der Mord an Baron de Borchgrave

Das belgische Außenministerium hat am Samstag die Note veröffentlicht, in der die roten Machthaber in Valencia für den verhängenen Mord an Baron de Borchgrave in Madrid verantwortlich gemacht werden.

Wie gelogen wird

Der neue, schlagartig einsetzende Lügen- und Fehlfeldzug der ausländischen, insbesondere der französischen Presse, veranlaßt deutsche Zeitungen auf Grund ihrer Informationen gegen dieses verbrecherische Treiben Stellung zu nehmen.

Das „Hamburger Fremdenblatt“ stellt hierzu fest, daß die jährliche Wiederkehr des Tages der Machterhebung für gewisse ausländische Deuter deutscher Ereignisse ein steter Anlaß sei, grundlegende Umbildungen der Reichsregierung vorzubereiten.

Der Mord an Baron de Borchgrave

Das belgische Außenministerium hat am Samstag die Note veröffentlicht, in der die roten Machthaber in Valencia für den verhängenen Mord an Baron de Borchgrave in Madrid verantwortlich gemacht werden.

Ein roter Flieger warf die Bomben

In einer Mitteilung beschäftigt sich die spanische Nationalregierung mit der von den spanischen Bolschewisten in die Welt geleiteten Aktion über den angeblichen Abwurf von Brandbomben auf das Postkastengebäude in Madrid.

Neue blutige Zusammenstöße im "Gandchaft"

Der dreiföpfige Ausschuss, der vom Völkerverbund nach der Verlegung des türkisch-französischen Streitfalles in Genf beauftragt wurde, die Lage im Gebiet von Alexandrette an Ort und Stelle zu prüfen.

Der Mord an Baron de Borchgrave

Das belgische Außenministerium hat am Samstag die Note veröffentlicht, in der die roten Machthaber in Valencia für den verhängenen Mord an Baron de Borchgrave in Madrid verantwortlich gemacht werden.

Ein roter Flieger warf die Bomben

In einer Mitteilung beschäftigt sich die spanische Nationalregierung mit der von den spanischen Bolschewisten in die Welt geleiteten Aktion über den angeblichen Abwurf von Brandbomben auf das Postkastengebäude in Madrid.

Neue blutige Zusammenstöße im "Gandchaft"

Der dreiföpfige Ausschuss, der vom Völkerverbund nach der Verlegung des türkisch-französischen Streitfalles in Genf beauftragt wurde, die Lage im Gebiet von Alexandrette an Ort und Stelle zu prüfen.

Der Mord an Baron de Borchgrave

Das belgische Außenministerium hat am Samstag die Note veröffentlicht, in der die roten Machthaber in Valencia für den verhängenen Mord an Baron de Borchgrave in Madrid verantwortlich gemacht werden.

Ein roter Flieger warf die Bomben

In einer Mitteilung beschäftigt sich die spanische Nationalregierung mit der von den spanischen Bolschewisten in die Welt geleiteten Aktion über den angeblichen Abwurf von Brandbomben auf das Postkastengebäude in Madrid.

Neue blutige Zusammenstöße im "Gandchaft"

Der dreiföpfige Ausschuss, der vom Völkerverbund nach der Verlegung des türkisch-französischen Streitfalles in Genf beauftragt wurde, die Lage im Gebiet von Alexandrette an Ort und Stelle zu prüfen.

Der Mord an Baron de Borchgrave

Das belgische Außenministerium hat am Samstag die Note veröffentlicht, in der die roten Machthaber in Valencia für den verhängenen Mord an Baron de Borchgrave in Madrid verantwortlich gemacht werden.

Aus Stadt und Land

Wichtige Tagungen in Baden

Die Arbeitskammer Baden / Die badischen Studentenführer / Der AdR. in Bühlerthal / Die Fleischer in Zriberg

Im Sitzungssaal des ehemaligen badischen Landtagsgebäudes fand am Samstag die zweite Sitzung der seinerzeit vom Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront vereinigten Arbeitskammer Baden statt.

In seiner Eröffnungsansprache begrüßte der Leiter der Arbeitskammer Fritz Plattner die neu an die Kammer berufenen Mitglieder und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. Spruy, das Referat der zweiten Kammer Sitzung übernommen habe.

In interessanten Ausführungen sprach Dr. Spruy über das Thema „Arbeitsvermittlung, Arbeitsbeschaffung und Berufshilfe“. Der Redner ging besonders auf die für unseren Grenzraum Baden wichtigen Probleme ein.

In Karlsruhe fand am Samstag im Studentenhaus eine Tagung badischer Studentenführer statt. Gaustudentenführer Dr. Richard Dehse nahm vor Beginn der Tagung einen Appell der angetretenen Kameradschaften des Nationalsozialistischen deutschen Studentenbundes ab.

Die Landesleitung des Reichsbundes der Kinderreichen hatte die Kreiswarte und Landesredner zu einer zweitägigen Schulungs- und Arbeitsstagung im „Schindelpeter“ in Döberhölzthal veranlassen.

Am Samstagabend eröffnete Landesleiter Koch die Tagung und Bürgermeister Frank hieß die Gäste im schönen Bühlerthal willkommen.

Die Arbeit des Sonntags wurde durch die feierliche Flaggenhissung eingeleitet. Der ganze Vormittag war durch interne Fachvorträge ausgefüllt.

Die Wilderer von Herrenalb

Die Voruntersuchung abgeschlossen / Wer noch mit dabei war

Wir haben seinerzeit von den umfangreichen Wildereien im badisch-württembergischen Schwarzwald berichtet, als dessen Haupttäter Dr. med. Schrotz aus Karlsruhe von Forstbeamten des Forstamtes Herrenalb nach mehr als einjährigem Jagdschuldendienst festgenommen werden konnte.

Bis heute ist jedenfalls schon festgestellt, daß die Wilderer 20-25 Stück Rothwild (meist Hirsche) und etwa 20 Stück Rehwild (durchweg Böcke) fast ausschließlich während der Nacht-

Landesleiter Koch sagte noch einmal das Ergebnis der Schulungsarbeit zusammen und gab seinen Mitarbeitern die Parole für das Kampfsjahr 1937.

Am Vorabend fand ein Kameradschaftsabend statt, in dessen Verlauf der Hauptgeschäftsführer des Bad. Pferdehandlungsbundes und Tierzuchtleiter in der Landesbauernschaft Baden, Dr. Hausamen, Karlsruhe, bedeutende Ausführungen über die badische Warmblut-

In Zriberg fand unter dem Vorsitz des Bezirksinspektors Emil Besh eine Tagung des Bezirks Baden im Reichsinnungsverband des deutschen Fleischerhandwerkes statt.

Sechsköpfige Familie gasvergiftet

Familientragödie in Mannheim / Von den Eltern mit Ueberlegung vorbereitet

Eine entsetzliche Familientragödie hat sich am Sonntagvormittag in der Mannheimer Duerstraße in den J-Quadranten ereignet.

Die entsetzliche Tat wurde von den Eheleuten Weber mit großer Ueberlegung vorbereitet und durchgeführt, was aus einem hinterlassenen Brief und aus der Tafsade hervorgeht.

Kleine badische Chronik

Aus Kraichgau und Bruchrain

o. Bruchsal. (Das Wochenende) verlief hier recht ruhig. Der Samstag vereinigten die Ditz-Walter zu einem gelungenen Kameradschaftsabend, und der Sonntag brachte Handballspport im unteren Schloßgarten, während die Bruchsaler Schläger eine Fahrt nach Hundesheim unternahm.

l. Sambredien. (Sauptversammlung.) Die hiesige Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft hielt ihre Hauptversammlung ab.

tt. Weiher. (Vom Kaninchenzüchterverein.) In dem Kameradschaftsabend des Kaninchenzüch-

Erste Hengsthauptföhrung in Offenbürg

Als Parallelveranstaltung zu der erst kürzlich in Altheim stattgefundenen Stutenföhrung des Bad. Pferdehandlungsbundes wurde in Offenbürg am Samstag eine Hengst-

Am Vorabend fand ein Kameradschaftsabend statt, in dessen Verlauf der Hauptgeschäftsführer des Bad. Pferdehandlungsbundes und Tierzuchtleiter in der Landesbauernschaft Baden, Dr. Hausamen, Karlsruhe, bedeutende Ausführungen über die badische Warmblut-

mit rund 10 RM. entwendet. Der Täter hatte es mit der Flucht anheimelnd sehr eilig, denn das Geld wurde am anderen Morgen vor der Kirche und die Kaffette in der Kuchengasse gefunden.

Aus Lehr und Umgebung

H. Grafenhausen (Amt Lehr). (Berichtedenes.) Die Ständebücher weisen für 1936 auf: 28 Geburten, 20 Sterbefälle und zwölf Trauungen.

Lehr. (Hohes Alter.) Am morgigen Sonntag feiert Privatier Max Debus seinen 90. Geburtstag.

Aus Freiburg und Umgebung

Breisach. (Gauflertag.) Die Bürgerchaft ist unter Führung der Historischen Karrenzunft mit den Vorbereitungen zum diesjährigen Gauflertag beschäftigt.

Streifzug durchs Murgtal

Kotensfeld. Die Kameradschaft ehemaliger Militärvereinsmitglieder kam zur Jahresversammlung zusammen.

Gernsbach. Alles an einem Tisch! So möchte man die geistige Eintopferveranstaltung in der stark besuchten Stadthalle überschreiben.

Döberhölzthal. Der hiesige Männerchor „Sängerbund Neu-Hehrheim“ gab am Sonntagabend im vollbesetzten Saale der „Rose“ eine Familienfeier.

Was kocht die sparsame Hausfrau?

(vom 11. bis 17. Januar 1937)
Montag: Reisuppe, Kartoffelpuffer, Salat oder Kompott; abends: gebratene Schwarzwurst, Schalenkartoffeln.
Dienstag: Zwiebelsuppe, Spinat, Kartoffeln, Spiegeleier; abends: gedämpfte Bücklinge, Bratkartoffeln.

Resepete:
Süße Quarkspeise: 1/2 Kg. Quark wird durch ein Haarsieb gefrichen, mit 1/2 bis 1 Liter Milch kräftig gerührt, mit Zucker abgeschmeckt.

Wetterdienst des Frankfurter Universtitäts-Instituts für Meteorologie und Geophysik

Wetterausichten für Dienstag: Fortdauer des trockenen, doch stellenweise nebligen Hochdruckwetters.

Tagesanzeiger

Montag, den 11. Januar 1937
Bad. Staatstheater: 20 Uhr: Salome und Diebstahl. Anschauungsballet: Landes-Kaninchenzüchterverein.

Eintracht: 20 Uhr: Quartetto di Roma. Coliseum: 20.15 Uhr: Varietöprogramm. Capitol: Seine Streitsüßin. Union: Die Unbekannte.

Kurzberichte aus aller Welt

Eröffnung der Reichsautobahn Berlin-Hannover

Die bisher größte zusammenhängende Linie vollendet
Magdeburg, 11. Januar
Am Sonntag erfolgte im würdigen Rahmen die Eröffnung der Teilstrecke Magdeburg-Helmstedt...

Schiffszusammenstoß auf der Themse

Sieben Mann ertranken
London, 10. Januar
In der Mündung der Themse kam es am Sonntag zu einem Zusammenstoß zwischen dem französischen Fischdampfer 'Notre Dame de Lourdes'...

Dem Gefängnis entflohen

109 mandschurische Banditen ausgebrochen
Tokio, 11. Januar
Wie erst jetzt bekannt wird, waren am 31. Dezember aus dem Militärgefängnis in Tzschitar an der nordmandschurischen Bahn 109 Gefangene ausgebrochen...

Stiefes Nahbeben registriert

Die Erdbebenstationen registriert mit: Am Samstagabend wurde von den Instrumenten der württembergischen Erdbebenstationen...

Rennfahrer ins Meer geraten

Drei Todesopfer in Biarritz
Paris, 11. Januar
Ein Versehen der Leitung einer Sportveranstaltungsstelle in Biarritz drei Rennfahrer das Leben. Am Strande sand am Sonntag ein Radrennen statt...

Moskaus Bühlarbeit in Japan

Kommunistischer Aufrufplan aufgedeckt
350 Verhaftungen
Tokio, 11. Januar
Das japanische Innenministerium teilte am Sonntag mit, daß in Zusammenhang mit einem Aufrufplan, der jetzt aufgedeckt wurde, 350 Kommunisten verhaftet worden sind...

Zehn Todesopfer durch Lawinen

Schwere Vergungslückfälle in der Schweiz
Luzern, 10. Januar
Am Sonntagvormittag wurde eine größere Gesellschaft der 'Vereinigung der Naturfreunde von Luzern', die sich auf einem Schiffling auf dem Brienzer Rothhorn befand...

Moskaus Bühlarbeit in Japan

Kommunistischer Aufrufplan aufgedeckt
350 Verhaftungen
Tokio, 11. Januar
Das japanische Innenministerium teilte am Sonntag mit, daß in Zusammenhang mit einem Aufrufplan, der jetzt aufgedeckt wurde, 350 Kommunisten verhaftet worden sind...

Dem Gefängnis entflohen

109 mandschurische Banditen ausgebrochen
Tokio, 11. Januar
Wie erst jetzt bekannt wird, waren am 31. Dezember aus dem Militärgefängnis in Tzschitar an der nordmandschurischen Bahn 109 Gefangene ausgebrochen...

Tanz-Schule Vollrath
Kaiserstraße 235
Beginn neuer Kurse
Einzelunterricht

Amtliche Anzeigen
Aufnahme der Schulanfänger
Auf Beginn des neuen Schuljahres werden alle Kinder...

Anordnung
Drei von Nord nach Süd liegende Wohnwege im Stadtteil Dammhof...

Amtliche Anzeigen
Achtung!
Der Vollzeitlehrer...

Amtliche Anzeigen
Achtung!
Der Vollzeitlehrer...

Bühl
Brandversicherungsamt
am Sonntag, den 14. Januar 1937...

Ettlingen
Hühner- und Pferdemarkt in Ettlingen
jeden zweiten Mittwoch im Monat...

Heidelberg
Am Spandweg verleiht das Notariat II...

Oberndorf u. Ruppenheim
Brandversicherungsamt
des saarl. Forstamts Baden...

Weingarten
Am Samstag, den 16. Januar 1937, vorm. 11 Uhr...

Stein
Bad. Forstamt Weiten, Donnerstag, 14. Januar, vorm. 9 Uhr...

Register-Eintragungen
(Amtl. Anzeigen entnommen)

Offenburg
Handelregistereintrag: Emil Wührer, Offenburg...

Gernsbach
Gernsba Schloß & Co. G.m.b.H.
in Gernsbach...

Freifreit
Oberheimlicher Kanalschiffer-Verein
in Freifreit...

Das gute Besteck
vom Fachgeschäft
Karl Hummel, Werderstr. 11/13

sehr große Auswahl, preiswerter Qualitäts-Möbel
K. Hummel
Mech. Schreinerei u. Möbellhdlg.

Unterricht
Kurzschritt
Maschinen-Schreiben

Verkäufe
Gelegenheitskauf!
Spezialzimmer

Tanz-Schule Trautmann-Haag
Kaiserstraße 211
Beginn neuer Kurse
Anmeldungen und Einzelunterricht jederzeit.

Vermietungen
4-3-Wohnung
neuzett.
Bad, Mani., nebst
Küche, Sdbr.,
auf 1. 4. 37 u. um.
Reinholdstr. 45, III.

Badisches Staatstheater
Kabale und Liebe
von Schiller.
Anfang 23 Uhr.
Ende 23 Uhr.

Tanz-Schule Braunagel
Novackanalage 13 - Telefon 3859
Anfang Januar neue Kurse
Anmeldung und Einzelunterricht jederzeit.

Freizeit
Freizeit
Freizeit

Sung sein und schön bleiben!
Gesichtshaare werden nach neuestem, erprobtem Verfahren (besser, schneller und radikaler als Elektrolyse) schmerzlos...

Annaliese Hesselbacher
Moderne Kosmetik und Körperkultur.
Kaiserstraße 225, II, bei der Hauptpost
Sprechstunden von 9 bis 7 Uhr

Gewinnauszug
4. Klasse 48. Preussisch-Süddeutsche (274. Preuß.) Klassen-Lotterie
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Gewinnauszug
In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen

Gewinnauszug
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 RM. gezogen